

Offener Brief  
an Bruder Dieter Braun  
Morgenland-Verlag, Zur Kohlerbreite 2a, 88696 Owingen

26.8.2013

Lieber Bruder Dieter!

So wie Paulus auf das öffentliche irreführende Verhalten des Petrus in Antiochia mit öffentlicher Zurechtweisung des Petrus antwortete (Ga2,11-18), so schreibe ich Dir diesen Brief als offenen Brief, weil Du mit Deiner die Juden verleugnenden Lehre ebenfalls öffentlich irreführst.

Ich hatte Dir kurz nach unserer ersten Begegnung 2012 und dem erstmaligen Empfang Deiner Morgenland-Schriften aus Bibelzitat die biblische Lehre über Israel, die Juden, die Hure Babylon und die Edomiter in drei Briefen aufgezeigt, die zu ganz anderen Resultaten als Deine Anti-Juden-Hassideologie führt. Du bist darauf nicht eingegangen, und als wir uns im Mai dieses Jahres wieder begegneten, wolltest Du mir die Unechtheit der heutigen Juden mit Deiner auch öffentlich gelehrten Behauptung beweisen, dass der Assyrerkönig Sanherib bei seiner Besetzung Judas zur Zeit des Königs Hiskia massenweise Juden nach Babel deportiert habe, die sich dort mit Heiden vermischt hätten und später als verdorbenes Mischvolk zurückgekehrt seien. Für eine solche Deportation fehlt aber jeder biblische Hinweis. (8.9.2015 die Deportation hat zwar stattgefunden, aber nicht mit dem von D. Br. behaupteten Ergebnis. Siehe /ProfEndz /WerIsr, letzte Seite).

In dem, was ich bis dahin von Dir gehört und gelesen hatte, hattest Du die Juden wegen ihrer fehlenden rassischen Reinheit als unechte Juden gebrandmarkt und dazu Of2,9/ 3,9 als vermeintlichen Beleg dafür missbraucht. Im Morgenlandheft 04/13 hast Du nun die Katze aus dem Sack gelassen mit einer antijüdischen Rassenideologie, die sich nur durch ihren frommen Anstrich von der der Nazis unterscheidet. Dazu kann und darf ich nicht länger schweigen.

**1. Im Morgenland 03/13 bringst Du Deine Übersetzung eines Beitrags von "Power of Prophecy" mit Angabe der Internet-Adresse. Dieser Beitrag schlachtet einen wissenschaftlichen Forschungsbericht über die DNA von Khasaren und Juden in seinem eigenen ideologischen Interesse aus. Warum nennst Du nicht die direkte Quelle des Forschungsberichts und übersetzt nicht den Forschungsbericht selbst?**

Wenn die oder ein Teil der Khasaren im 8. Jahrhundert zum Judentum konvertiert sind, dann ist dies doch sicher auf einen massiven jüdischen Einfluss zurückzuführen. Dann muss es doch dort Juden gegeben haben, die den König zur Annahme des Judentums überredeten und dann dem Volk das Judentum lehrten. Die zu Proselyten gemachten Khasaren waren dann rechtmäßige Juden, die sich mit den vorhandenen Juden auch rassisch vermischt haben. Woher weiß man denn, dass die dem Forschungsbericht zugrunde liegenden DNA-Proben von reinrassigen Khasaren und nicht von jüdisch-gemischtrassigen Khasaren stammten? Wenn man Letzteres nicht mit Sicherheit ausschließen kann, kann man auch nicht behaupten, dass die heutigen Juden kein israelitisches Blut haben.

Wenn die heutigen Juden angeblich kein israelitisches Blut haben, woher weiß man dann überhaupt, was israeliti-

1  
sches Blut ist?

2008 erzählte mir jemand von einer Schweizer Studie zur Genanalyse der Deutschen, nach der 10% der Deutschen jüdisches Erbgut in sich tragen. Weil jüdisches Erbgut von Anfang an zunehmend nationisch-gemengtes und seit über 2500 Jahren in Wirklichkeit 12-Stämme-Erbgut ist, in das dann immer wieder proselytisch-nationisches Erbgut eingemischt wurde, könnte ein großer Anteil dieses als jüdisch bezeichneten Erbguts tatsächlich 10-Stämme-Erbgut sein. Dies ist nur ein einziges Beispiel für sicher noch viele andere Forschungsergebnisse, die bei der Frage der rassischen Herkunft der heutigen Juden mit einbezogen werden müssten.

Es müssten also zunächst die Einzelergebnisse der DNA-Studie gründlich analysiert und mit anderweitigen Forschungsergebnissen verglichen und abgeglichen und die Stellungnahmen anderer Forscher zu diesen Themen eingeholt bzw. abgewartet und dargelegt werden. Das wäre doch das Mindeste, was nach weltlichem wissenschaftlichem Wahrheitsmaßstab von Dir zu erwarten ist und was Du Deinen Lesern vor Gott schuldig bist.

Die weltlichen wissenschaftlichen Wahrheitsmaßstäbe stammen aus den biblisch-christlichen Wahrheitsmaßstäben, die noch viel höher sind. Zur biblisch-christlichen Wahrheit gehört in jedem Fall die **Liebe** (Ep4,15 "wahr seiend in Liebe" + 1Ko13,6). In dem 1975 im Morgenland-Verlag erschienenen Buch von W.J.Pasedag "Letztes Geschehen", das ich gerade lese, ist die Liebe zu den Juden noch allgegenwärtig. Aber Du hast schon längst den anti-jüdischen Zeitgeist in Dein Herz aufgenommen und willst auch aus den Herzen aller gläubigen Christen die Liebe zu den realen Juden total austilgen.

Aus den reichhaltigen biblischen Angaben geht klar hervor, dass Israel und ganz besonders der Stamm Juda von Anfang an ein rassisches Mischvolk waren und im Laufe der Zeit immer wieder Einmischungen aus den Nationen darin aufgenommen wurden. Diese waren aber durch die göttliche Führung und Überwachung so begrenzt, dass die Israeliten und Juden ihren Gott nie ganz verließen und aus dem immer neuen Abfall auch immer wieder umkehrten. Durch diesen Einmischprozess erfüllte sich bereits damals zum Teil die dem Abraham in 1M15,18-21 gegebene Verheißung, dass er nicht nur Erbe des Landes der Kanaaniter, sondern **auch Erbe dieser sehr verdorbenen Völker selbst** sein werde. Das meint Gott mit der Aussage in Rö4,13, dass Abraham **Erbe der Welt sein sollte**. An sämtlichen Bibelstellen ist erkennbar, dass die rassische Abstammung für Gott nur der Anknüpfungspunkt für die Erfüllung Seiner Verheißungen war, die rassische Reinheit aber völlig belanglos für Ihn ist. (Siehe Anhang). Dies bestätigte auch der Herr Jesus in Jh6,63 mit den Worten: "das Fleisch nützt gar nichts". Hieraus ergibt sich glasklar, dass, selbst wenn alle aus dem Osten nach Europa eingewanderten askenasischen Juden reinrassige Khasaren wären, sie bei Gott doch rechtlich als biblisch reale Juden gelten würden, für die alle biblischen Verheißungen und Strafandrohungen für Israel Gültigkeit hätten.

Es waren nicht die von Dir konstruierten Glaubensjuden, sondern die biblisch realen Juden, für die der HERR wie ein Löwe wurde (Hos5,14), die Er der Verstockung übergab (Römer 11,7), die Er fast 2000 Jahre (Jos3,4) "ohne König und ohne Oberste, ohne Schlachtopfer und ohne Gedenkstein und ohne Efod und Terafim" lieb (Hos3,4) und zu denen Er gemäß Seiner Ankündigung in Jeremia 16,16 zunächst viele Fischer und dann viele Jäger sandte. Theodor Herzl

wurde durch die vielen Jäger, die aufgrund der falschen Anschuldigung gegen den jüdischen Offizier Dreyfus riefen: "Schlagt die Juden tot", zum entscheidenden Fischer, der vielen Juden die Gründung eines eigenen Staates als Ziel setzen konnte. Es musste aber erst noch Hitler, der weit überragendste aller Judenjäger, an die Macht kommen, der den Holocaust an genau diesen biblisch realen Juden vollzog. Damals fiel niemand Hitler in die Arme und brachte ihm bei, dass die von ihm gehassten Juden gar keine Juden seien. Erst dieser größte aller bisherigen biblischen und nachbiblischen Versuche zur Ausrottung der biblisch realen Juden schlug einigen Nationen aufs Gewissen, sodass eine Zweidrittelmehrheit in der UNO 1947 der Gründung eines Judenstaates in ihrem Stammland zustimmte.

Die Gründung dieses Judenstaates zugleich mit der Gründung vieler anderer Nationen-Staaten hatte aber der Herr Jesus in der Feigenbaum-Parabel Lk21,29-30 für die Endzeit kurz vor Seinem Wiederkommen allegorisch vorausgesagt, was schon einige Philadelphia-Christen in der Hochblüte von Philadelphia ("Bruderliebe") im 18. Jahrhundert erkannten. Diese hatten das Reformationsprinzip "allein die Schrift" konsequent weitergeführt und dadurch die von Dir erneut erfundene Ersatztheologie der Kirchen überwunden. Dadurch erkannten sie die biblischen Zukunftsverheißungen für die real vorhandenen Juden als noch ausstehend und lehrten: Bevor der Herr Jesus wiederkommt, wird es einen Judenstaat geben.

**2. Im Morgenland 04/13** bringst Du eine auszugsweise Übersetzung eines total anti-jüdischen Artikels unter dem Titel "Zweierlei Same – Zweierlei Linien". In diesem Artikel wird mit äußerster Raffinesse die regelmäßig (z.B. bei Branham und Baader) wieder auftauchende alte Irrlehre als fundamental wichtige Erkenntnis dargeboten, dass Kain nicht von Adam, sondern vom Teufel fleischlich gezeugt worden sei. Dabei vermeidet der Artikel die Zitierung des Bibeltextes, weil dieser keinerlei Beweis für die gewünschte Behauptung enthält. Prüfen wir die Behauptung am Bibeltext:

**1M3,1-6:** **1** Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? **2** Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; **3** aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt! **4** Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! **5** Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. **6** Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Der Bibeltext meint genau das, was er sagt. Nicht die Schlange, sondern der Baum der Erkenntnis erschien der Frau begehrenswert. Sie wurde **von den falschen Argumenten der Schlange völlig getäuscht** und aß daraufhin buchstäblich von dem Baum. Hier fehlt der geringste Anhaltspunkt für eine geschlechtliche Begegnung der Schlange mit der Frau. Sehen wir nun den Bibeltext über die Zeugung Kains an:

**1M4,1** Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann erworben zusammen mit (mit Hilfe von) JHWH. **2** **1** hebr. Qa'JiN, ü.: Erwerb (iSv. Errungenschaft). **2** Eva hielt irrtümlicherweise den stattlichen Kain für den von JHWH in 1M3,15 verheißenen Samen. Deshalb verkannte sie völlig ihren wirklichen Samen, den unstattlichen Abel. Diesem ständig wiederholten Irrtum entgegen nur die Schwachen, Benachteiligten, Zerbrochenen und Barmherzigen.

**1M4,2** Und sie gebar noch einmal, (und zwar) seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer. **3** **1** hebr. Hä'BhÄL, Windhauch (iSv. Nichtigkeit).

Hier ist klar gesagt, **dass Adam den Kain gezeugt hat**, aber nicht die Schlange. Gegen diese völlig haltlose Spekulation spricht auch eindeutig die Gerechtigkeit Gottes, die kein Ansehen der Person kennt (Ap10,34; Rö2,11; Ga2,6; Ep6,9; Ko3,25; 1P1,17): Gott sperrte die Engel, die sich von der Schlange zur Zeugung von Mischwesen mit "guten (nicht: schönen)" Frauen anstiften ließen (1M6,1-2), im Tartaros, dem alleruntersten Totenraum, ein (Jd6/ 2P2,4), wo sie bis heute gefesselt im Dunkel auf ihr Gericht durch die Gemeinde warten (1Ko6,3). Hätte der Teufel mit Eva den Kain gezeugt, hätte Gott ihn ebenfalls dort eingesperrt und ihm damit jede Möglichkeit genommen, noch irgendetwas im Himmel oder auf Erden zu unternehmen.

Der von Dir übersetzte Artikel gebraucht meisterhaft die **Methode**, aus biblischen Angaben eine Kette von Schlussfolgerungen zusammenzuzimmern, die zu dem angezielten Ergebnis führen, dabei **aber den direkten Bibeltext**, der das gewünschte Ergebnis nicht hergibt und sogar ausschließt, **einfach zu unterschlagen** – eine bei vielen Irrlehrern beliebte Methode. Der sehr einflussreiche Irrlehrer Christoph Oswald hat sich dieser Methode erfolgreich bedient, indem er zwar vielfach den Bibeltext zitierte, dabei aber jeweils den Textteil, der nicht zu seiner Lehre passte, ausließ, ohne die Auslassung kenntlich zu machen. Ähnlich unsauber wie Oswald verfährt Du in Deinem Morgenland-Heft, worin die Grenze zwischen dem Übersetzungstext des Artikels und den von Dir stammenden Einlassungen nicht gekennzeichnet und auch mit noch so großer Mühe nicht sicher erkennbar ist. Die mit derlei Methoden erstellten altneuen Irrlehren nennt das Wort Gottes "Wind der Belehrung infolge des betrügerischen Würfelspiels der Menschen, infolge ihrer hinterlistig hingewandt zu dem methodischen Vorgehen des Irrtums" (Ep4,14).

Noch viel schlimmer als die fälschende Methode ist aber das mit dieser Methode in dem Artikel erzielte Ergebnis:

Es wird im Prinzip **ein auf physisch-fleischlicher Fortpflanzung beruhender "Same der Schlange"** gelehrt, der für alle Übel in der Welt verantwortlich sei und von dem man annehmen muss, dass er prinzipiell nicht zu gutem "Samen der Frau" änderbar ist, der vielmehr diesen "Samen der Frau" ausrotten wird, wenn er nicht zuvor selbst physisch ausgerottet wird. Daraus ergibt sich für die meisten gläubigen Christen unausgesprochen der weitere Schluss, dass dieser "Same der Schlange" vom Erlösungswerk Jesu Christi am Kreuz prinzipiell ausgeschlossen ist und keine andere Zukunftsperspektive hat als die ewige Verdammnis in endloser Feuerqual. Das eigentliche Ziel der zusammenkonstruierten Bibelauslegung läuft aber klar ausgesprochen darauf hinaus, dass **die Juden dieser "Same der Schlange" seien**, die als hoch über die umgebende islamische Welt aufgerichtete Giftschlange mit

offenem Mund dargestellt ist.

Wenn man das christliche Element in dieser Auslegung weltlich umdeutet, hat man hiermit genau **die nationalsozialistische Rassenideologie Hitlers**: Für den Samen der Frau stehen die arischen Völker, für den Samen der Schlange die Juden, die prinzipiell unverbesserlich sind und unbedingt völlig ausgerottet werden müssen, damit sie die Welt nicht ins totale Verderben stürzen. Die letzte Konsequenz der totalen Judenvernichtung wurde von Hitler zwar in seinem Buch "Mein Kampf", das die meisten nicht gelesen hatten, nicht aber in seinen öffentlichen Reden ausgesprochen. Aber die ständigen Hassstiraden gegen die Juden machten sehr viele Deutsche reif für diese letzte Konsequenz, wie sie auf der Wannseekonferenz am 20.1.1942 beschlossen und dann industriemäßig umgesetzt wurde. Und die von Dir ständig zitierten und Deine selbst formulierten Hassergüsse gegen die Juden machen viele gläubige Christen direkt oder indirekt ebenfalls reif für die Bejahung dieser letzten Konsequenz, wenn die antichristliche Soldateska in den zweiten 3 1/2 Jahren Jerusalem und Juda zum großen Konzentrationslager machen wird, in dem die biblisch realen Juden drangsaliert (Jes29,1-4; Jr30,7; Dn12,1; Lk21,22-24), deportiert (Hes34,12; Joe4,2-3.6; Ob1,11; Sa14,2; Lk21,24) und zwei Drittel von ihnen ermordet werden (Sa13,8; 14,1-2).

Auch die kommunistische Lehre hat im Prinzip denselben Dualismus: Für den Samen der Schlange steht hierin die herrschende Klasse, für den Samen der Frau das Proletariat. Aber die Kommunisten hielten die herrschende Klasse für umerziehbar, indem man sie gewaltsam entmachtete und zu Zwangsarbeitern in Straflagern machte. Diese Umerziehung wurde unter Lenin, Stalin, Mao und Polpot besonders eifrig durchgeführt und erbrachte zwar mehr als 100 Millionen Ermordete, aber die vermeintlich guten Proleten und ihre Funktionäre wurden dabei nur noch verdorbener als zuvor.

Entsprechungen zur nazistischen Rassenlehre und zur kommunistischen Klassenlehre gab und gibt es auch im christlichen Bereich. In Nordamerika wurden die Indianer auch von sehr vielen gläubigen Christen fast ausgerottet, weil man (insbesondere die Calvinisten) glaubte, dass sie von Gott zur ewigen Verdammnis prädestiniert oder prinzipiell unbekehrbar seien. Dies tat man sogar mit echt wiedergeborenen Indianern: Der herrnhutische Missionar David Zeißberger musste erleben, wie man den von ihm zum Glauben an Jesus Christus geführten echt wiedergeborenen Indianern der Reihe nach mit dem Hammer den Schädel einschlug, weil man sie für prinzipiell unerlösbar hielt.

Ganz anders die wahre biblische Lehre: Laut Epheser 2,2-3 waren auch wir wiedergeborenen Christen vor unserer Bekehrung und Wiedergeburt alle unter teuflischem Einfluss (und somit Schlangensamen) und "Kinder des Zorns wie auch die übrigen Menschen". Aber Gott hat uns vom Teufel zu Jesus Christus geführt und damit zu Erstlingen Seiner Geschöpfe (Jk1,18) und Gliedern Seines Leibes gemacht. Sobald diese Glieder mit dem Haupt vereinigt sind, ist der Christus vollständig und beginnt sein Regieren in 2 Etappen: Zunächst für 1000 Jahre (Of20,6) und anschließend bis zur Äonenvollendung (wörtl: hinführend in) die (überragenden) Äonen der Äonen; Of11,15; 22,5). Mit Seinem vervollständigten Leib wird Christus den laut Mt10,23 bis dahin nur anfangsweise vollzogenen 100%-Missionsauftrag (Mt28,19) an Lebenden und Gestorbenen vollständig ausführen (Ap15,17) und dadurch den in 1Ti2,4 genannten Willen Gottes verwirklichen.

In den bald kommenden letzten sieben Jahren, wenn der Hauptteil der gläubigen Christen, die die Vorentrückung verpasst haben, zur Entrückungsreife gebracht wird, wird auch der größte Teil der bis dahin verstockten **Juden** zur Erkenntnis ihres Messias Jesus Christus gebracht:

– Zuerst die, die ihren Messias in ihrer Not suchen werden (Hos5,15) = der männliche Sohn (Of12,5), im zweiten Jahr der beiden Zeugen (1M45,1-6); deren Suchen, ihre Bekehrung und kurz danach folgende Entrückung wird in der Josef-Jesus-Profetie allegorisch beschrieben (1M42-45).

– Dann die Frau, die den männlichen Sohn geboren hat = die Messiasgläubigen, die aus Jerusalem und Juda fliehen und während der zweiten 3 1/2 Jahre in Sicherheit gebracht sind (Of12,6+14).

– Dann die, die während der ganzen zweiten 3 1/2 Jahre in Juda und Jerusalem und als Deportierte im jüdenfeindlichen Ausland der großen Drangsal ausgesetzt sind, deren überlebendes Drittel vom sichtbar wiederkommenden Herrn befreit wird (Jr30,7-8; Dn12,1; Sa14,3-5).

– Zuletzt die, die nach der Epiphanie des Herrn auferstehen werden (Jes26,19; Hes37,12; Hos6,2; Sa9,11; Rö11,15).

Dann ist der Verfluchungsäon des Feigenbaums Israel vorbei (Mt21,19/ Mk11,14+20). Wer schon jetzt Frucht an diesem Feigenbaum sucht, handelt töricht-ungläubig.

Geliebter Bruder Dieter,

schon "jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder", der "kein ewiges Leben bleibend in sich hat." (1J3,15). Deine ständige **Hetzkampagne zur Delegitimierung der Juden** ist noch weit mehr als Bruderhass: Es ist ein ständiges MORÄ'H-Sagen über Deinen und unseren Bruder Juda. Das griechische MOoRÄ' in Mt5,22 ist die griechische Umschrift für hebräisch MORÄ'H, was wörtlich "Widerspenstiger/Rebellier (gegen Gott)" bedeutet. Es ist das vom Herrn genannte Kennwort für ein **Totalverwerfungs- bzw. Delegitimierungs-Urteil**. Mit diesem Urteil über Deinen Bruder Juda bist Du – ohne jede rechtliche Untersuchung wie beim Zürnen und RAKA'-Sagen – **der Gehenna des Feuers rechtlich verfallen** (Mt5,22).

Es spielt hierbei nicht einmal eine Rolle, ob Deine Argumente zutreffend sind oder nicht.

Auch jeder denkende Mensch, der die Geschichte kennt, wird leicht einsehen, dass Deine Anti-Juden-Hetze ebenso wie die von Haman, Mohammed, Hitler, Goebbels, Ahmadedschad und unzähligen anderen Hetzern zwangsläufig zum physischen Judenmord führen wird.

Es schmerzt mich Tag und Nacht, dass Du, ein wiedergeborener Christ, der Du einst viele von echter Bruderliebe zu den Juden getränkte Schriften in Deinem Verlag herausgebracht hast, seit langem zum Juden-Brudermörder geworden bist. Dein Verlorengehen schmerzt mich nicht weniger als das Ermordetwerden der Juden, auf das Du ständig hinarbeitest.

Ich bitte Dich inständig: **Kehre doch um von Deinem mörderischen Weg ins Verlorengehen auf den Weg der Bruderliebe, der zur Rettung führt!**

Dein Dich in Christus liebender Bruder Bernd

Anhang: **Die Juden, das auserwählte Volk – ein Mischvolk**  
(29.9.2015 Siehe /Lehr-Erm: JudMisch)